

WAS DIE AfD WILL

Ziel der AfD ist eine grundlegende Veränderung der Gesellschaft nach rechts. Neonazis, Antisemiten und rechte Schläger haben sich in der AfD vereint.

ALEXANDER GAULAND



...ist Fraktionsvorsitzender der AfD im Bundestag und arbeitet eng mit Höcke zusammen. Wenn er davon spricht die SPD-Politikerin Özoguz in Anatolien zu „entsorgen“ zeigt das die rassistische Geisteshaltung der AfD. Die AfD ist die Partei die rassistische Vorurteile, die schon lange an den Stammtischen kursierten nun wieder mehrheitsfähige parlamentarische Politik werden sollen. Während des Bundestagswahlkampfes forderte er die Rehabilitierung der Nazi-Wehrmacht und will die „Leistungen“ der deutschen Soldaten der Weltkriege „gewürdigt“ wissen.

BJÖRN HÖCKE



...ist Fraktionsvorsitzender der Thüringer AfD und prominentester Vertreter drs parteiinternen Neo-Nazi Strömung »Der Flügel«. Wenn er von einer »Erinnerungspolitischen Wende um 180 Grad« spricht bedeutet das: Die deutsche Geschichte soll umgedeutet werden. Täter sollen zu Opfer verkehrt werden und anders herum. Höcke ist der „Führer“ in spe. Seine Anhänger warten darauf, ihn an die Spitze der „Bewegung“ zu setzen.

AFD GEHT GAR NICHT

Machen wir uns nichts vor: Die AfD will uns in eine Zeit katalpultieren, in der Frauen wieder am Herd bleiben müssen, in der soziale Errungenschaften abgeschafft sind und in der jedes Land Europas wieder sein eigenes nationalistisches Süppchen kocht. Sie will eine

Republik, in der Menschenrechte ausgehebelt werden und in der nicht nur die Grenzen dicht sind, sondern auch Grenzen zwischen den Menschen gezogen werden. Sie will zurück in eine Zeit, in der »völkisch ein ganz normaler Begriff ist« und in der das Ver-

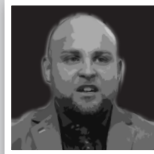
ALICE WEIDEL



... ist ebenfalls AfD-Fraktionsvorsitzende im Bundestag. Auch wenn sie sich nach außen betont gutbürgerlich gibt, zeigt sie hinter verschlossenen Türen ihre verschwörungstheoretische und rechtsradikale Gesinnung. In einer E-Mail schrieb sie. „Diese Schweine sind nichts anderes als Marionetten der Siegermächte des 2. WK und haben die Aufgabe, das dt Volk klein zu halten indem molekulare Buergerkriege in den Ballungszentren durch Ueberfremdung induziert werden sollen“ (E-Mail von Alice Weidel, zitiert nach „Die Welt“, 9.9.2017)

Passend dazu will sie die Political Correctness, den Anspruch, andere beim Reden und Handeln nicht in ihrer Würde zu verletzen, „auf den Müllhaufen der Geschichte“ verbannen.

MARKUS FROHNMAIER



... ist als Vorsitzender des Jugendverbandes der Partei in den Bundestag eingezogen. Frohnmaier zählt zum völkischen Flügel der AfD. Es gibt Verbindungen zu den „Identitären“ und auch zu anderen Organisationen der extremen Rechten. Er gehört zu den verbalen Scharfmachern der Partei, wobei seine Nähe zu Positionen der traditionellen extremen Rechten aufscheint. Anlässlich einer AfD-Demonstration im Oktober 2015 in Erfurt drohte er: „Ich sage diesen linken Gesinnungsterroristen, diesem Parteienfilz ganz klar: Wenn wir kommen, dann wird aufgeräumt, dann wird ausgemistet, dann wird wieder Politik für das Volk und nur für das Volk gemacht – denn wir sind das Volk, liebe Freunde.“ Frohnmaier, auch „Frontmaier“ genannt, pflegt außerdem gute Kontakte zu russischen Nationalistenmilizen im Donbass. Bis Dezember 2016 war er Pressesprecher von Frauke Petry.

folgen des Islams und Andersdenkenden gesellschaftliche Praxis wird. Sie treibt die Verrohung und Spaltung der Gesellschaft voran, um diese Ziele zu erreichen.

WARUM DIE POLITIK DER AfD INS ABSEITS FÜHRT

Deutschland und Europa brauchen mehr Demokratie, mehr Sozialstaat, mehr Gerechtigkeit und Ausgleich. Die AfD steht für das Gegenteil. Wer wenig hat, dem soll auch das noch genommen werden. Die AfD propagiert die Zerschlagung des Sozialstaates.

Für die Reichen hingegen fordert sie Steuererleichterungen (Abschaffung der Erbschaftssteuer) oder kämpft gegen mehr Gerechtigkeit (Ablehnung einer Vermögenssteuer).

EINE »FAKTENFREIE« SICHT AUF DIE WELT

Mit »wahr« und »falsch« hält es die AfD genauso wie Donald Trump. Was nicht passt, wird passend gemacht. Mitmenschen werden, als »Invasoren« einer angeblichen »Islamisierung« abgestempelt, nur weil sie ein Kopftuch tragen, nicht weiß sind oder Familie in einem mehrheitlich muslimischen Land haben.. In ihren Twitter- und Facebook-Filterblasen bestätigen sich AfD-Funktionär*innen und AfD-Anhänger*innen gegenseitig in ihren Wahnvorstellungen und erzeugen so ihre ganz eigene Wirklichkeit.

EINE NEUE VERPACKUNG FÜR RASSIST*INNEN UND NEONAZIS

Die AfD ist Ausdruck und Ergebnis einer extrem rechten Bewegung. Ihre Funktionäre und Mitglieder sind eng verbunden mit einem ganzen Netzwerk aus rechtskonservativen bis neofaschistischen Zeitschriften (z.B. »Junge Freiheit«, »Compact« und »Zuerst!«), Online-Medien (z.B. »p-news«), verschwörungstheoretischen Netzwerken und antifeministischen und rassistischen Gruppierungen (z.B. »Pegida« und »Identitäre Bewegung«). In ihrer Bundestagsfraktion und dem Kreis ihrer Mitarbeiter*innen tummeln sich Antisemiten, Holocaust-Leugner und Rassenfanatiker.

WIE DIE AfD POLITIK MACHT...

Im politischen Alltag will die AfD gezielt provozieren und mit skandalösen Forderungen und Aussagen die Debatte und die Stimmung in der Gesellschaft nach rechts verschieben.

Damit treibt die AfD die anderen Parteien und Medien vor sich her. Es ist ein gefährlicher Trugschluss die AfD »rechts überholen« zu wollen, dem leider immer mehr Politiker*innen verschiedener Parteien erliegen.

... UND WAS DARAUS FOLGT

Doch nicht nur in den anderen Parteien hat die Hetze der AfD konkrete Folgen. Durch immer mehr Hetze im öffentlichen Raum fühlen sich extrem rechte Gruppen und Einzeltäter*innen ermutigt den Worten auch Taten folgen zu lassen.

Es kam bereits zu einem drastischen Anstieg von Brandanschlägen und rassistischer Gewalt, hierfür trägt die AfD eine Mitverantwortung als geistige Brandstifterin.

DIE AfD MUSS AUSGEGRENZT WERDEN

Die Politik der AfD steht in der Tradition der Nazis. Was diese in Europa angerichtet haben weiß jeder. Und trotzdem treten AfD-Politiker dafür ein, das NS-Regime als ganz normalen Teil der deutschen Geschichte zu bewerten. Wer das tut, kann nicht erwarten als „normale Partei“ behandelt zu werden. Lernen aus der Geschichte heißt rassistischer und extrem rechter Politik keinen Raum zu lassen: Nicht auf der Straße, nicht in den Medien und nicht in den Parlamenten.

**RASSISMUS
IST KEINE
ALTERNATIVE**